

IQ:
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

**Standardorientierte Aufgabenentwicklung
Teil I**
**Die Bildungsstandards, der Gemeinsame
Europäische Referenzrahmen und das IQB**

Dr. Claudia Harsch
IQB, HU Berlin
claudia.harsch@iqb.hu-berlin.de



IQ:

Bildungsstandards


IQB und Referenzrahmen

Das IQB

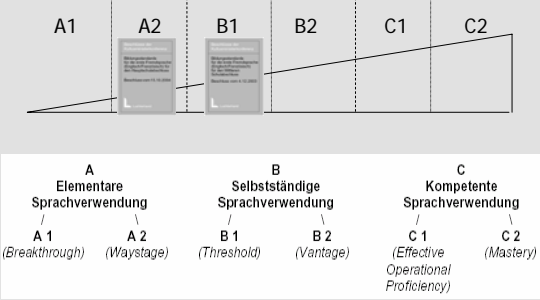
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- Forschungsorientiertes Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Unterstützt alle / von allen 16 Bundesländer(n)
- Aufgabenbereiche:
 - * Bildungsmonitoring des deutschen Schulwesens
 - * Evaluation und Weiterentwicklung der Bildungsstandards
 - * Implementation der Standards in Schulen

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen

- Sprachenpolitisches Instrument des Europarats
- Anregung von Diskussion und Austausch unter Praktikern
- Zentrum: abgestuftes Kompetenzmodell zu relevanten Bereichen des Sprachvermögens mit Beispielskalen
- Ausführungen zu Lernen und Lehren, zur Rolle kommunikativer Aufgaben (tasks), zu Curricula- und Testentwicklung
- Deskriptiv, nicht präskriptiv



GER: Niveausystem

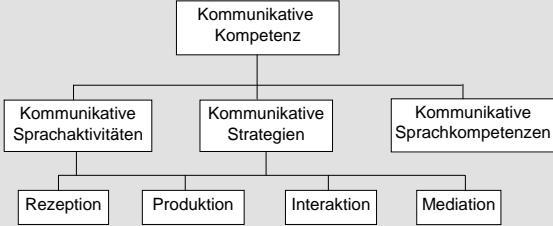


A Elementare Sprachverwendung
A 1 (Breakthrough) A 2 (Waystage)

B Selbstständige Sprachverwendung
B 1 (Threshold) B 2 (Vantage)

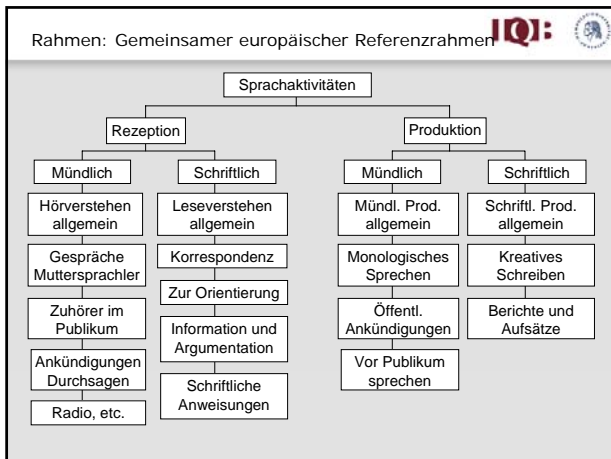
C Kompetente Sprachverwendung
C 1 (Effective Operational Proficiency) C 2 (Mastery)



GER: Hierarchien der Skalen



```

    graph TD
      CK[Kommunikative Kompetenz] --> KSA[Kommunikative Sprachaktivitäten]
      CK --> KS[Kommunikative Strategien]
      CK --> KSK[Kommunikative Sprachkompetenzen]
      KSA --> R[Rezeption]
      KSA --> P[Produktion]
      KSK --> I[Interaktion]
      KSK --> M[Mediation]
  
```

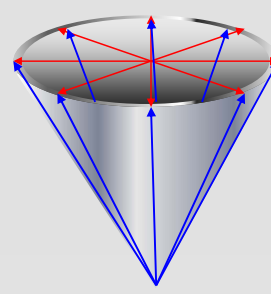


Rahmen: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen  



Lernzuwachs ist **quantitativ** und **qualitativ**:



Zuwachs in **Quantität** ist multidimensional



Zuwachs in **Qualität** entlang der verschiedenen Dimensionen



Grafik aus: John de Jong, Präsentation auf EALTA-Konferenz 2004



- Die Bildungsstandards der KMK  
- beschreiben die fachbezogenen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Bildungsganges erreicht haben sollen
 - zielen auf systematisches und vernetztes Lernen und folgen so dem Prinzip des kumulativen Kompetenzerwerbs
 - beziehen sich auf den Kernbereich des jeweiligen Faches
 - sind output-orientierte Zielvorgaben

- Standards und Lehrpläne/Rahmenpläne/Curricula  
- Bildungsstandards sind output-orientiert und beschreiben, über welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Zeitpunkten verfügen sollen
 - Lehr- und Rahmenpläne/(Kern-)Curricula sind input-orientiert, d.h. sie bestimmen die Auswahl der Inhalte und Themen und die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen
 - Lehr- und Rahmenpläne/(Kern-)Curricula geben Hinweise, wie die Standards im Unterricht zu erreichen sind

Bildungsstandards *erste Fremdsprache*  

Vereinbarung der KMK über die Bildungsstandards in der ersten Fremdsprache für den

- Hauptschulabschluss (HSA): GER Niveau A2
- Mittleren Bildungsabschluss (MBA): GER Niveaus B1/B1+
- Basieren (zum Teil) auf dem GER


Bildungsstandards: Kompetenzmodell  

| Funktionale kommunikative Kompetenzen | |
|--|--|
| Kommunikative Fertigkeiten | Verfügung über die sprachlichen Mittel |
| <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hör-/Sehverstehen • Leseverstehen • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen • Schreiben • Sprachmittlung | <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation Orthographie |
| Interkulturelle Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • Verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz • Praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen | |
| Methodische Kompetenzen | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Textrezeption (Hör-, Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen) • Interaktion • Textproduktion (Sprechen und Schreiben) • Lernstrategien • Präsentation und Medienutzung • Lernbewusstheit und Lernorganisation | |

IQ: 

Analyse der Kompetenzbeschreibungen in den Bildungsstandards


Beispiel Leseverstehen und Schreiben

Bildungsstandards Leseverstehen MBA I **IQ:** 


Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig verschiedene Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches lesen und verstehen (B1+).

Die Schülerinnen und Schüler können

- Korrespondenz lesen, die sich auf das eigene Interessengebiet bezieht und die wesentliche Aussage erfassen (B2),
- klar formulierte Anweisungen, unkomplizierte Anleitungen, Hinweise und Vorschriften verstehen (B1/ B2), ...


Bildungsstandards Leseverstehen MBA II **IQ:** 

- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1+),
- in kürzeren literarischen Texten (z. B. Short Stories) die wesentlichen Aussagen erfassen und diese zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1),
- die Aussage einfacher literarischer Texte verstehen,
- in klar geschriebenen argumentativen Texten zu vertrauten Themen die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen, z. B. in Zeitungsartikeln (B1/ B1+).

Ein wenig Lesetheorie **IQ:** 

In der (angelsächsischen) Leseforschung werden folgende Leseverhalten unterschieden:

- *Skimming for gist* (Hauptaussage)
- *Scanning, search reading for specific information* (spezifische, faktische Informationen)
- *Careful reading to understand main points and supporting details* (genaues Lesen, Hauptaussagen und unterstützende Details)
- *Reading for implications* (schlussfolgerndes Lesen)

Bildungsstandards Schreiben HSA **IQ:** 

Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände und die Schule schreiben. Sie können eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen sowie kurze Geschichten nach sprachlichen Vorgaben verfassen (A2/A2+).


Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse und notwendige Dinge beziehen (A2),
- einfache, persönliche Briefe und E-Mails schreiben (A2),
- nach sprachlichen Vorgaben kurze einfache Texte (Berichte, Beschreibungen, Geschichten,...) verfassen (A2)

Lesetheorie und Bildungsstandards: Analyse **IQ:** 

| Textsorten | Leseverhalten / Leseziel |
|------------|--------------------------|
| | |
| | |
| | |


| Textsorten | Schreibaktivitäten |
|------------|--------------------|
| | |
| | |
| | |

Lesetheorie und Bildungsstandards I IQ: 


| Textsorten | Leseverhalten / Leseziel |
|--|---|
| Korrespondenz | <i>skimming</i> / „wesentliche Aussage“ (= <i>gist</i>) „erfassen“ |
| Anweisungen, Anleitungen, Hinweise, Vorschriften | <i>careful reading</i> / (im Detail) „verstehen“ |
| längere Texte resp. mehrere Texte | <i>scanning</i> , selektives Lesen / „nach gewünschten Informationen durchsuchen“ resp. „gewünschte Informationen zusammentragen“ |

Lesetheorie und Bildungsstandards II IQ: 

| Textsorten | Leseverhalten / Leseziel |
|---|--|
| kürzere literarische Texte | <i>careful reading</i> / „die wesentlichen Aussagen“ (= <i>main points</i>) „erfassen und zum Lösen einer Aufgabe zusammentragen“ |
| einfache literarische Texte | <i>careful reading</i> / „die Aussagen“ (= <i>main points</i>) „verstehen“ |
| (klar geschriebene) argumentative Texte | <i>careful reading</i> / „wesentliche Schlussfolgerungen erkennen“ (und auch einfachere Schlussfolgerungen selbst ziehen) |

Analyse BiStas HSA Schreiben IQ: 

| Textsorten | Charakteristika |
|---|---|
| Notizen, Mitteilungen | kurz, einfach, unmittelbare Bedürfnisse, notwendige Dinge |
| Briefe, Emails | einfach, persönlich |
| Berichte, Beschreibungen, Geschichten, Gedichte | kurz, einfach nach sprachlichen Vorgaben |

Bibliographie IQ: 

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin: Langenscheidt.

Harsch, Claudia und Nöth, Dorothea (2007): "Was können die fremdsprachlichen Bildungsstandards der KMK leisten?", in: *Praxis FSU* 06/07, S. 2-6.

Rahmenvereinbarung HSA
<http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/RV-jg9-BS307KMK.pdf>

Rahmenvereinbarung MSA:
http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/Rahmenvereinbarung_MSA_BS_04-12-2003.pdf

Standards Englisch HSA:
http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/Hauptschule_Erste%20Fremdsprache_BS_307KMK.pdf

Standards Englisch MSA:
http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/1.Fremdsprache_MSA_BS_04-12-2003.pdf

Tesch, Bernd (2006): "Bildungsstandards und ihre Überprüfung", in: *Praxis FSU*, 6/2006, 6-9.

IQ:
Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

Telefon +49 + (0)30 + 2093 - 5508
 +49 + (0)821 + 598 - 5750
 Telefax +49 + (0)30 + 2093 - 5336
 E-mail claudia.harsch@IQB.hu-berlin.de
 Website www.IQB.hu-berlin.de

Postadresse
 Humboldt-Universität zu Berlin
 Unter den Linden 6
 10099 Berlin

Sitz
 Luisenstr. 56
 10117 Berlin

